

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin

Bezirklicher Teilhabebeirat

Protokoll - 17. Sitzung am 08.12.2025

Teilnehmer: Siehe beigefügte Liste
Verteiler: Mitglieder des Teilhabebeirates
Ersteller: Herr Becker

Lfd. Nr.	Berichterstatter	Ergebnistext	Termin
1	Hr. Wohlleben / Hr. Becker	Begrüßung der Gäste Feststellung der Beschlussfähigkeit. -> Beschlussfähigkeit ist gegeben.	
2	Hr. Wohlleben	Bestätigung der Tagesordnung	
3	Hr. Becker	Protokollkontrolle vom 08.09.2025	
4	Hr. Wohlleben / Fr. Kaup	Nachbesetzung für Herrn Lindner Die Stelle ist weiterhin neu zu besetzen, da Herr Lindner mittlerweile nicht mehr in Berlin wohnhaft ist. In verschiedenen AGs wurde bereits nach einer Nachfolge, möglichst aus dem Spektrum Sucht, gesucht. Frau Kaup und Herr Kamin nehmen sich weiterhin der Sache an.	Frau Kaup / Herr Kamin 09.03.
5	Hr. Prinz Hr. Becker	Bericht aus dem „Haus der Teilhabe“ Jug: <ul style="list-style-type: none">○ Freie Stellen konnten trotz Haushaltslage ausgeschrieben und besetzt werden○ AV zum Verfahren bei Anträge auf Schulhilfe erlassen○ KITA-Entwicklungsbericht: Rückgang der Geburtenrate; 2% Leerstand in KITAs; Bearbeitungstau rückläufig. Soz: <ul style="list-style-type: none">○ alle Stellen in der Teilhabekoordination, einschließlich Elternzeitvertretung, besetzt○ die rechnerische Umstellung und Zahlbarmachung der Leistungen zur sozialen Teilhabe auf das neue Vergütungssystem (FLS + kLE) ist das aktuell alles überragende Thema. Umstellungsstand aktuell bei ca. 75%, Abschluss der Arbeiten bis 15.12.2025	

Lfd. Nr.	Berichterstatter	Ergebnistext	Termin
		<p>Verfahrensnotizen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1. Halbjahresbericht wurde erstellt: Veränderungsvorschläge wurden unterbreitet; auch dem Jugendhilfeausschuss wurde eine Auseinandersetzung mit dem Bericht empfohlen; bezüglich möglicher Einsicht/Weiterleitung des Halbjahresbericht für den Teilhabebeirat Anfrage Jugendamtsleitung möglich: Rainer.Zeddies@lichtenberg.berlin.de - z.Zt. im 2. Berichtszeitraum; berlinweit wird ein einheitliches Dokumentationswesen angestrebt - Übersicht Kontaktdaten Verfahrenslotsen SenBJF für ganz Berlin: https://www.berlin.de/sen/jugend/familie-und-kinder/eingliederungshilfe/ - Podcast SFBB Verfahrenslotsen: https://open.spotify.com/episode/4Bnd7dcZPGOdthCJy6JKU - ansteigende Anzahl an Beratungen; Themengebiete v.a. Autismus, Übergang KITA / Schule sowie Schule / Berufsleben - berlinweit 9 von 12 Stellen besetzt - Beobachtung: allgemeine begrenzte Versorgungsstruktur im Bezirk für Menschen mit Migrationshintergrund - Übergänge § 35a SGB VIII vom RSD zum THFD weiterhin herausfordernd 	
6	Hr. Wohlleben / Hr. Becker	<p>Bericht über Fahrdienstleister Projekt Wir Mobil sowie über Beförderungsleistungen zu tagesstrukturierenden Einrichtungen</p> <p>Das Projekt Wir Mobil ermöglicht über eine App auch kurzfristige Buchungen von Sonderfahrdiensten. Herr Wohlleben hatte bereits im Juni hierzu an einem informellen Termin teilgenommen und hatte einen guten und professionellen Eindruck gewonnen.</p> <p>Ein Schreiben an den Landesbeirat zur Neujustierung der Beförderungsleistungen zu tagesstrukturierenden Einrichtungen, welches durch Herrn Becker erstellt wurde, wurde versandt, um die auch aus Sicht des Bezirklichen Teilhabebeirates notwendige Optimierung zu betonen.</p> <p>Der Landesbeirat hat sich der Angelegenheit angenommen und zwei Optionen in Aussicht gestellt: 1) Beförderungsleistung über WfbM, 2) zentrale Vergabe an einen Fahrdienstleister.</p> <p>Der Landesbeirat benennt die Teilnahme von Mitgliedern bezirklicher Teilhabebeiräte bei Anfragen an den Landesbeirat</p>	
7	Hr. Wohlleben	<p>Bericht über das Arbeitstreffen „Bustour 2025“</p> <p>Die Bustour fand planmäßig und erfolgreich am 21.11.2025 statt. Ein Dank geht an alle Beteiligten und Unterstützer*innen.</p>	
8	Fr. Kaup	<p>Anfrage nach dem Rundschreiben Sen Fin IV Nr. 35/2023 über die Beschäftigung von Personen mit einer Schwerbehinderung in der Berliner Verwaltung</p> <p>Folgende Zahlen von Beschäftigten mit Schwerbehinderung und gleichgestellten Beschäftigten wurden vom Personalservice zurückgemeldet:</p>	

Lfd. Nr.	Berichterstatter	Ergebnistext	Termin
		<ul style="list-style-type: none"> ○ 10,35 %, Stand November 2024 (jährliche Meldung an die Bundesagentur für Arbeit) ○ 6,54 %, Stand 1.Juli 2025 (150 von 2.295 Beschäftigten haben einen GdB) <p>Gründe: vermehrt Renteneintritt</p> <p>Allgemeine sinkende Zahlen auch in anderen Bereichen</p>	
9	Hr. Wohlleben	<p>Berichte aus den Gremien und sonstigen Bereichen (siehe auch Anlagen)</p> <p>Herr Wohlleben berichtet aus den verschiedenen Gremien und Bereichen (siehe Anlagen)</p>	
10	Hr. Wohlleben / Hr. Becker	<p>Änderungen im Vorstand</p> <p>Frau Kukla (RBO Inmitten gGmbH) scheidet auf eigenen Wunsch hin aus dem Vorstand sowie als Mitglied im Teilhabebeirat aus - vielen Dank an die Kollegin für ihre Mitarbeit.</p> <p>Herr Bohnke (COMES e.V.) wurde als Nachfolge als Mitglied durch die Stadträtin berufen und durch den Teilhabebeirat begrüßt. Er wird von Herrn Becker als Nachfolge im Vorstand vorgeschlagen. Es erfolgt eine offene Abstimmung. Herr Bohnke wird einstimmig in den Vorstand gewählt und nimmt die Wahl an. Vielen Dank für das Engagement!</p>	
12		<p>Sonstiges</p> <p>Frau Kaup berichtet über die Entwicklungen im Bezirk und im Land:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landesstelle für Barrierefreiheit wurde geschaffen. Anliegen: Informationen sammeln, Barrierefreiheit weiterentwickeln, Netzwerke schaffen, digitale Angebote schaffen und verbessern. Weitere Informationen finden Sie hier: https://www.sozialhelden.de/wir/berliner-landesfachstelle-fuer-barrierefreiheit - Gewaltschutz in Fahrdiensten für Menschen mit Behinderung: DIE ZEIT plant einen Artikel; ZDF plant eine Dokumentation. Wer sich mit dem dienstlich oder privat auseinandersetzt und dies in der Dokumentation teilen möchte, wende sich bitte zur Kontaktherstellung an Frau Kaup. - Inklusionswoche Ende November / Anfang Dezember erfolgreich - Lichtermarkt am 30.11.2025: große Fortschritte im Bereich Inklusion. In diesem Jahr wurden Leitstreifen freigehalten, es gab eine Rampe zur Bühne und eine Gebärdensdolmetschung. Zudem haben das Sehzentrum SFZ und der Wohn-Beirat Wilde Füchse der RBO - Inmitten „die sehende Begleitung“ angeboten. Sehbehinderte und blinde Menschen konnten beim Marktbesuch begleitet werden. Das Angebot hat die Zielgruppe nicht erreicht, vermutlich, weil es zu spät und zu wenig beworben wurde. Die Besucher*innen des Marktes zeigten großes Interesse. Das Angebot soll es wieder geben. Die Akteur*innen gehen davon aus, dass es angenommen wird, wenn es bekannter ist. - Der 11.Inklusionspreis ging dieses Jahr an das Inklusive Behandlungszentrum des KEH. Das Motto lautete: Gesundheit inklusiv gedacht. - Fachtag Mach`s inklusiv fand am 01.12.2025 im Rathaus statt. 	

Lfd. Nr.	Berichtersteller	Ergebnistext	Termin
		<ul style="list-style-type: none"> - Das Entlassungsmanagement aus der Klinik war Thema im Arbeitskreis Teilhabe (AKT). Einige Leistungserbringer mahnten an, dass Bewohner*innen teils unabgesprochen, mit zu wenig Medikamenten oder zu einem Zeitpunkt aus Krankenhäusern entlassen werden, wenn der Gesundheitszustand noch keine adäquate Versorgung in der Wohnform zulässt. Frau Kaup hat das Thema in der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege vortragen und steht im Kontakt mit der Patientenbeauftragten der Senatsverwaltung. - Frau Kaup hat die Problematik ausfallender Aufzüge entsprechenden Stellen bei SenASGIVA und SenInnSport sowie an die Landesbeauftragte (zur Weiterleitung an den Bundesbeauftragten) herangetragen. Immer wieder kommt es vor, dass Rollstuhlnutzende havarieren. Entweder, weil der Rollstuhl defekt ist oder Aufzüge ausfallen. Zuletzt ging ein Fall durch die Presse, als eine Person an einem nicht barrierefreien S-Bahnhof strandete, als die S-Bahn wegen eines Sturms den Betrieb einstellte. Derzeit gibt es keine verlässliche Evakuierungsstrategie. Die Feuerwehr greift nur in Notfällen ein und ist auch nur für die Personenrettung zuständig, so dass Rollstühle am Ort der Havarie zurückgelassen werden können. Weil der Aufzug im Rathaus in letzter Zeit häufig defekt war und Mitarbeitenden schon zweimal einen E-Rollstuhl und deren Nutzerin aus dem Rathaus tragen mussten, wird der Beirat von und für Menschen mit Behinderungen bis auf weiteres nicht mehr im Rathaus tagen. <p>Herr Kamin ergänzt zu Entwicklungen im Bezirk:</p> <p><u>Bahnhofsvorplatz Lichtenberg:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ist mehrfach in den letzten 10 Jahren umgebaut und mit mehreren Initiativen „beglückt“ worden, daher Empfehlung: „Runder Tisch Bahnhofsvorplatz“ und den dazugehörigen Verteiler über Frau Ruhnau von der SPK zu reaktivieren: Franziska.Ruhnau@lichtenberg.berlin.de + 90296-3353 - Präventionsnetzwerk Lichtenberg Sucht Hilfe hat leider mehrfach vergeblich versucht, den „Runden Tisch Bahnhofsvorplatz“ zu reaktivieren, da das Thema „Konsum im öffentlichen Raum“ und die Obdachlosigkeit über dieses Netzwerk auf dem Bahnhofsvorplatz Lichtenberg bearbeitet werden soll - es gibt also viele Akteure und Initiativen, die unbedingt Hand in Hand arbeiten müssen, da es ansonsten zu Konflikten zwischen diesen und den Nutzergruppen kommen kann <p><u>Ergänzung zum Bericht des Verfahrenslotsen, Herrn Prinz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - UAG Transitionspsychiatrie des Landesbeirats für Gesundheit erstellt einen Fragebogen, der an die Bezirke ausgegeben werden soll mit dem Ziel, die Probleme der Übergänge von der Jugendhilfe (§ 35a) in die Erwachsenenhilfe darzulegen - wie umfangreich der Fragebogen wird und wer genau adressiert wird (Soz und/oder Jug) ist noch nicht festgelegt <p><u>Bipolaris sucht Räume für Selbsthilfegruppen, die keine Scheu vor Menschen mit psychischer Erkrankung haben:</u></p>	

Lfd. Nr.	Berichterstatter	Ergebnistext	Termin
		<ul style="list-style-type: none"> - Selbsthilfegruppe „Der Anker e.V.“ und das Büro des GPV-Lichtenberg (= Gemeindepsychiatrischer Verbund) sitzen in der Leopoldstraße 21A in 10317 Berlin (ca. 10 Laufminuten vom Bahnhof S Nöldnerplatz) - Räumlichkeiten (über 100 m² mit mehreren Räumen im Erdgeschoss) sind aktuell nur punktuell genutzt und könnten weitere Selbsthilfegruppe Platz und Zeiten zum Tagen einräumen - GPV = Interessensvertretung aller im Bezirk im Rahmen der Psychiatrie tätigen Akteure, somit wären bipolare Erkrankungen ein willkommenes Kriterium für die Zustimmung der Nutzung der Räume durch eine Selbsthilfegruppe - Kontakt am besten per Mail an: buero@gpv-lichtenberg.de (Tel-Nr. 23 581 622 ist selten erreichbar, somit eher AB) 	
14	Hr. Wohlleben / Hr. Becker	<p>Termine in 2026</p> <p>09.03., 08.06., 31.08., 30.11.2026; jeweils 15-17 Uhr</p> <p>Der nächste Beirat tagt am 09.03.2026, 15-17 Uhr in Alt-Friedrichsfelde 60, Zi. 2.909 / 2.910</p>	
Nächste Sitzung: 09.03.2026, 15-17 Uhr			

Protokollant: Herr Becker